

Schöne Aussichten



Zwischen Hösseringen und Räber liegt unser **Aussichtsturm**. 180 Stufen führen zur Aussichtsplattform, die sich in etwa 32 Metern Höhe befindet. Sie gewährt herrliche Ausblicke über das Suderburger Land. Der Turm wurde aus heidetypischen roten Klinkern, die speziell für dieses Bauvorhaben gebrannt wurden, errichtet. Erstellt wurde er als Träger für eine T-Mobile Sendeanlage. Die kombinierte Nutzung als Aussichtsturm und Antennenträger ermöglichte die aufwendige Bauweise. Eigentümer des Turmes ist die Gemeinde Suderburg. Die Baumaßnahme wurde gefördert von der Europäischen Union, durch die Metropolregion Hamburg, die Bundesagentur für Arbeit sowie dem Landkreis Uelzen. Der Turm ist täglich von 8 bis 18 Uhr geöffnet.

Der Turm in Stichworten:

Höhe bis Antennenspitze: 37,50 m | verbaute Steine: 55.000 | verbauter Mörtel: 40.000 Liter | Gewicht: ca. 450 Tonnen

Bunte Wanderwege

Der Aussichtsturm ist der Start von vier ausgeschilderten **Rundwanderwegen**.

Der **Gelbe Wanderweg** führt zum Hardausee mit der wohl nördlichsten Talsperre Deutschlands. Ein schöner Sandstrand und der Kiosk laden zur Rast ein. Weiter geht es vorbei am Campingplatz Hösseringen zurück zum Aussichtsturm. Länge: 5,3 Kilometer.

Der **Blaue Wanderweg** verläuft durch das Renaturierungsgebiet „Räberspring“, durch den Ort Räber, ein typisches Heidedorf mit alten bäuerlichen Anwesen und knorrigen Hofeichen. Am Räberspringsee vorbei geht es über einen Bohlensteg durch ein Feuchtgebiet und wieder in Richtung Hardausee und Turm. Länge: 6,8 Kilometer.

Der **Rote Wanderweg** führt in den Ort Hösseringen, ein Heidedorf mit alten Gehöften und aktiven bäuerlichen Betrieben. Der Weg führt vorbei an der alten Dorfschule, die heute ein Café beherbergt, und zurück zum Turm. Länge: 3,1 Kilometer.

Der **Grüne Wanderweg** führt ein Stück über den Waldgeschichtspfad Schooten, am Landtagsplatz vorbei und zum Museumsdorf. Hinab ins Tal geht es nun weiter auf dem Kulturhistorischen Wassererlebnispfad Hardautal. In Hösseringen angelangt, führt der Weg zum „Haus des Gastes“ im Räber Weg. Hier besteht von April bis Oktober die Möglichkeit, in der Touristinfo ein öffentliches WC aufzusuchen. Nach einem Abstecher zum Mühlenteich geht es zurück. Länge: 8,4 Kilometer.

Foto rechts: Abseilaktion vom Turm mit dem Team vom www.suderburger-cacherland.com



Karte: HeideRegion Uelzen / Jübermann Verlag

Ausblicke

im Suderburger Land



erleben & genießen

Aktiv und Entspannt

Nicht weit vom Aussichtsturm entfernt liegt der **Hardausee** mit seinem schönen Sandstrand zum Baden und Sonne genießen. Am Kiosk können Tretboote und Kanus ausgeliehen werden. Hier gibt es selbstverständlich auch einen Imbiss, selbstgemachtes Eis sowie Kaffee und Kuchen. Kleine Besucher dürfen sich auf den Spielplatz und den Spielbereich direkt am Strand freuen.

Viele Süßwasserfische leben hier: Bachforellen, Karpfen, Schleie und viele andere. Aber auch die Teichmuschel, die nur in gesunden Gewässern zuhause ist, lebt im Hardausee.

Am Museumsdorf Hösseringen startet der **Waldgeschichtspfad Schooten**, der zu einem Spaziergang durch die Waldgeschichte einlädt. Anhand von zehn Stationen lädt der familienfreundliche, etwa drei Kilometer lange Rundweg ein, Flora und Fauna des uralten Mischwaldes kennen zu lernen. Auf seinem Weg wird der Wanderer sicher oftmals ins Schmunzeln geraten: Die lustigen Cartoons von Wolf-Rüdiger Marunde mit dem Wildschwein „Sudl“ begleiten die Stationen und lassen auch dem ernsthaftesten Thema eine lustige Seite abgewinnen.



Natur und Kultur

Auf einem zehn Hektar großen Freigelände zeigt das **Museumsdorf Hösseringen** mit seinen 27 historischen Bauten die ländliche Geschichte der Lüneburger Heide in lebendiger und anschaulicher Weise. Die eingerichteten Häuser, Scheunen, Ställe und Werkstätten geben einen Einblick in das Wohnen und Arbeiten auf dem Lande in der Zeit von etwa 1600 bis 1950. Ausstellungen zu Themen wie Imkerei, Schafhaltung, Spinnen und Weben und Landtechnik vermitteln Einblicke in typische Arbeitsbereiche. Gärten, Ackerflächen, Wiesen und ein Dorfteich vervollständigen das Bild.

Nicht weit vom Museumsdorf liegt der **Landtagsplatz**. In den Jahren zwischen 1532 und 1652 fanden im Schootenwald die Landtage der Lüneburger Landstände statt. Zu ihnen gehörten Vertreter des Adels, der Klöster und der Städte, die über wichtige Anlegenheiten, insbesondere die Genehmigung von Steuern, berieten. Sein heutiges Erscheinungsbild erhielt der Platz im Wesentlichen durch die Gestaltung als Versammlungsort für die Kreisbauernschaft in den 1930-er Jahren. Umgestaltungen 1945, 1972 und 1977 veränderten den Platz wiederum.

Inmitten der Heide

Noch zu Beginn des vorigen Jahrhunderts gab es nördlich von Hannover mehr als eine Million Hektar Heideflächen, doch dann änderte sich das Landschaftsbild. Weiträumige Aufforstungen ließen die Heide bis auf wenige Restbestände verschwinden. Mit ihren 70 Hektar ist die **Ellerndorfer Wacholderheide** die größte zusammenhängende Heidefläche im Landkreis



Uelzen. Wacholderbüsche und die hügelige Landschaftsform verleihen dieser Heidefläche ihre besondere Ausstrahlung. In der Heideblüte von August bis September ist der Schäfer mit seiner Schnuckenherde regelmäßig vor Ort anzutreffen.

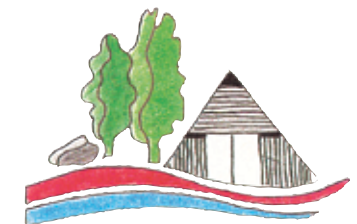
Entlang des Heideflüsschens Hardau führt der **Wassererlebnispfad** bis an die Ilmenau in Uelzen. Beginnend an der Hardauquelle bei Hösseringen kann der Wanderer die Flachsrottekuhlen ebenso erkunden wie alte Mühlentechnik, eine Wetterstation oder die Flußperlmuschel. Der Wassererlebnispfad bietet Kindern und Erwachsenen die Möglichkeit, das Wasser und seine vielfältigen Einsatzmöglichkeiten einmal auf andere Weise kennen zu lernen.

Schöne Heidedörfer

Am nördlichen Talrand des Räberschen Spring liegt das Heidedorf **Räber**. Der Ort wurde im Jahre 1313 erstmals urkundlich erwähnt. Damals waren die Höfe kreisförmig angelegt. Das älteste Haus des Ortes ist ein Wohnwirtschaftsgebäude von 1786 am Stintweg. Ein schöner Wanderweg bietet sich rund um den Räberaner Dorfteich an. Er wurde im Jahre 1977 durch das Aufstauen des Räberspringbaches angelegt.

Auch **Hösseringen** ist eine alte bäuerliche Siedlung. Die Endung auf -ingen lässt auf einen sehr alten Ort schließen. Die Ritter von Hösseringen hatten großen Grundbesitz in Suderburg und waren auch eine Zeit lang im Besitz der Burg von Suderburg. Nach der Überlieferung lagen die Hösseringer Höfe alle in unmittelbarer Nähe der Hardau, um eine ununterbrochene Wasserversorgung zu gewährleisten.

Mehr als 1000 Jahre alt ist der Ort **Suderburg**. Der alte Ortskern Suderburgs entstand rings um die Burganlage, deren Reste noch heute in der St. Remigius Kirche zu finden sind. Sie steht direkt am Ufer der Hardau. Hier wurde zudem eine Waschbank nach historischem Vorbild nachgebaut.



**Tourismusverein
Suderburger Land**

Haus des Gastes

Räber Weg 4
29556 Hösseringen
Tel. 05826 / 16 16

Geöffnet: April bis Oktober
Mo bis Fr
von 9 bis 12 Uhr
www.suderburgerland.de

